



Presseerklärung

Handlungsbedarf für die Erhaltung bedrohten Kulturerbes

Anlässlich der Demonstration vor dem früheren Gutshaus Satzkorn, das symbolisch für den fortschreitenden Verfall wertvollen Kulturerbes in den jungen Ländern gilt, appellieren die Zusammenschlüsse

Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum (ARE) mit der **Fördergemeinschaft Recht und Eigentum (FRE)** und die **Union Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG)** an die politische und gesellschaftliche Öffentlichkeit sich ohne weiteren Verzug der Not zahlloser Stätten des Kulturerbes in den jungen Ländern anzunehmen.

Eine Reihe von privaten Rettungsversuchen bedarf der dringenden Unterstützung. Hierzu gehören auch die Tätigkeit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und die Vorschläge zur Errichtung von Denkmal-Fonds.

Die den Ländern zur Verfügung gestellten Mittel aus dem früheren SED-Vermögen (PMO - Regelung) sollten soweit irgend möglich für kulturelle Rettungs- und Wiedergutmachungsmaßnahmen eingesetzt werde. Auch für die Einstellung von Mitteln aus den Haushalten in der Höhe der bereits anderweitig verwendeten PMO - Geldern besteht dringender Handlungsbedarf.

Besonders hingewiesen wird zusätzlich auf die Initiative der Fördergemeinschaft Recht und Eigentum, die darauf abzielt durch Vergünstigungen beim Grunderwerb private Kräfte zu gewinnen. Konkret wäre dies möglich -sofern der politische Wille gegeben ist- dass der Bund Preisnachlässe beim Grunderwerb einräumen kann und so die Differenz zum vollen Wert der Grundstücke durch Maßnahmen im Denkmalschutz erbracht werden. Bei anderen Aufgaben entspricht dies deutscher Haushaltspraxis z.B. im Einzelplan 60, Abschnitt 6004 unter der Haushaltsstelle 12101 finden sich Vermerke, die einen vergünstigten Erwerb oder die Nutzung von Grundstücken aus dem Bundesbesitz betrifft, sofern die Aufgaben im öffentlichen Interesse liegen (Einzelheiten hierzu siehe Konzept von FRE/ARE und den Bemühungen der Vereinigungen bereits seit 2014).

pst are
November 2018